

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der CJB, wir freuen uns sehr, Sie nach genau einem Jahr Corona-Pause wieder zu einem Vortrag mit musikalischer Begleitung einladen zu können - ein Beitrag unserer Gesellschaft zum Jubiläumsjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“. Thema dieses Abends ist eine außergewöhnliche Rettungsaktion nach dem Novemberpogrom 1938, die etwa 20 000 jüdischen Kindern das Leben rettete und doch bei vielen schmerzhaft Spuren hinterließ.

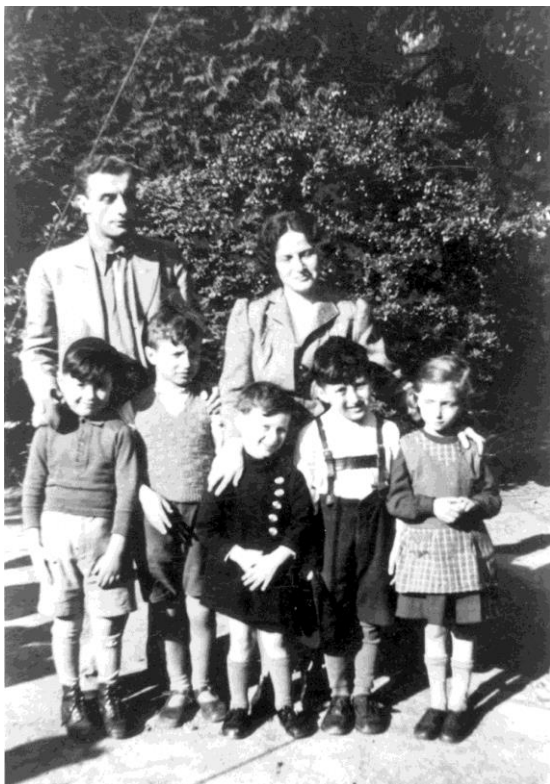
Am Mittwoch, den 20.10.2021 um 19:00 Uhr

spricht Angelika Rieber (Frankfurt)

im Evangelischen Martin Luther Gemeindehaus in Weingarten, Gartenstraße 9, zum Thema:

***„Da habe ich die Mama das letzte Mal gesehen“ -
Lebenswege von Kindertransportkindern (1938 -1940)
Musik: Trio „Feuervogel“***

Der Ausdruck „Kindertransporte“ bezeichnet eine Rettungsaktion, bei der kurz vor Ausbruch des



Zweiten Weltkriegs Tausende vor allem jüdische Kinder aus Deutschland und Österreich, dann auch aus der Tschechoslowakei und Polen durch Kindertransporte nach England in Sicherheit gebracht werden konnten. Sie wurden von ihren Eltern getrennt, mit Zügen und Schiffen nach Großbritannien gebracht und dort von britischen Familien oder sozialen Einrichtungen aufgenommen. Die Mehrzahl der Angehörigen dieser Kinder wurde deportiert und ermordet. Die Kinder verstanden oftmals die Umstände ihrer Ausreise nicht, fühlten sich ungeliebt und glaubten, ihre Familie habe sie verstoßen. Der Vortrag zeigt, wie die erzwungene Flucht aus Deutschland und die meist endgültige Trennung von den Angehörigen das Leben der Kinder - häufig traumatisch – prägte. Viele litten ihr Leben lang unter Schuldgefühlen, weil sie gerettet worden waren, während ihre Eltern ums Leben kamen. Der Vortrag wird auch die selbstlosen Retter der Kinder würdigen, die die Flucht

der Kinder ins sichere Ausland oft unter größten Schwierigkeiten organisierten.

Wort und Musik gehen an diesem Abend eine intensive Verbindung ein. Das **Trio „Feuervogel“** unter Leitung von Frau Ruth Gerber, das wir ja schon von vielen Veranstaltungen kennen, vertieft die Problematik der Kindertransporte durch sorgsam ausgewählte, auf Kinder bezogene Musikstücke und ist mehr als nur Begleitmusik.

Die Referentin **Angelika Rieber** ist Vorsitzende des Vereins *Projekt Jüdisches Leben in Frankfurt* und der *Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hochtaunus*. Sie studierte Geschichte, Politikwissenschaften und Pädagogik in Frankfurt/Main und war von 1976 bis 2012 als Lehrerin sowie in der Lehrerfortbildung tätig.



Seit Ende der 70er Jahre erforscht Angelika Rieber die Lebenswege und Schicksale jüdischer Familien aus Frankfurt und der Rhein-Main-Region. Besondere Schwerpunkte ihrer Arbeit: Christen jüdischer Herkunft, Kindertransporte, Begegnungen mit Zeitzeugen der NS-Zeit und den nachfolgenden Generationen. In zahlreichen Publikationen hat sie Ergebnisse und Erfahrungen ihrer Arbeit veröffentlicht, zuletzt als Herausgeberin des Sammelbandes *„Rettet wenigstens die Kinder – Kindertransporte aus Frankfurt am Main“*. Dabei greift sie auf ihre persönliche Bekanntschaft mit ehemaligen Kindertransportkindern bzw. ihren

Nachkommen und auf unmittelbare Zeitzeugenberichte zurück. Auf Initiative ihres Vereins hat die Stadt Frankfurt eine Skulptur zur Erinnerung an die Kindertransportkinder errichtet.

CORONA:

Für diese Veranstaltung gelten selbstverständlich die **zum Zeitpunkt des Vortrags gültigen Corona-Regeln** des Landes Baden-Württemberg. Bitte informieren Sie sich zeitnah vor dem Vortrag beim Veranstalter (Website: www.cjb-rv.de) oder in der Presse.

Registrierung mit Vor- und Nachnamen, Anschrift, Telefonnummer oder Corona-Warnapp

Wir hoffen sehr, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu können, und freuen uns auf Ihr Kommen.

Bitte beachten Sie den veränderten Veranstaltungsort und den veränderten Wochentag!!!

Mit freundlichen Grüßen

Ursula und Werner Wolf, Mitglieder im Vorstand der CJB

**Der Eintritt ist frei,
Spenden sind willkommen.**

Geschäftsstelle:

Ursula Wolf, Verdisträße 20, 88276 Berg
Tel.: 0751 54646, Mail: ursula.wolf@cjb-rv.de

www.cjb-rv.de

Bank- und Spendenkonto:

IBAN: DE69 6505 0110 0048 0009 38, BIC: SOLADES1RVB